



LERNEN > SCHULARTEN

Realschule

Stand: 24.04.2024



→ [www.km.bayern.de / lernen / schularten / realschule](http://www.km.bayern.de/lernen/schularten/realschule)

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Die bayerische Realschule | 3 |
| Schulprofil und Schulleben | 3 |
| Bildungs- und Erziehungsauftrag | 3 |
| Schulische Aktivitäten | 4 |
| Realschulen in Bayern | 7 |
| Schulleben mitgestalten | 8 |
| Inklusion | 9 |
| Profilfächer und Realschulabschluss | 11 |
| Wahlpflichtfächergruppen | 11 |
| Abschlussprüfung | 13 |
| Abschlussprüfung Informationstechnologie | 14 |
| Abschlussprüfung in einem zweiten Profulfach | 15 |
| Nach dem Realschulabschluss | 15 |
| Fit für's Leben – Fit für den Beruf | 16 |
| Berufliche Orientierung | 16 |
| Bilingualer Sachfachunterricht | 17 |
| Internationale Sprachzertifikate | 17 |
| MINT-Initiative | 18 |
| Beratung und Unterstützung | 19 |
| Beratungsangebote | 19 |
| Staatliche Schulberatung | 20 |
| Lehrplan und Realschulordnung | 21 |

Die bayerische Realschule

Für das Leben fit machen: An der Realschule erhalten Schülerinnen und Schüler ein vielfältiges Bildungsangebot. Das Lernen ist stets durch einen Bezug zur Lebenswelt geprägt. So gelingt eine nachhaltige Vermittlung von Theorie und Praxis. An der Realschule werden wesentliche Grundlagen für vielfältige berufliche Karrierewege sowie für die schulische Weiterqualifizierung bereitet.

Schulprofil und Schulleben



Die Realschule vermittelt Theorie und Praxis ©Drazen – stock.adobe.com

Auf dieser Seite finden Sie Informationen über das Bildungsangebot und das Schulleben an der bayerischen Realschule.

Bildungs- und Erziehungsauftrag

Die Realschule bietet – neben der Vermittlung von Theorie und Praxis und einem konkreten Lebensweltbezug beim Lernen – ein umfassendes und vielfältiges Bildungsangebot. Dieses richtet sich an junge Menschen, die an theoretischen Fragen interessiert sind und gleichzeitig praktische Fähigkeiten und Neigungen haben. Im Unterricht gehen Praxisbezug und

Wissenschaftsorientierung miteinander einher.

Die Realschule umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 10.

Sie vermittelt eine fundierte Allgemeinbildung und schafft wesentliche Grundlagen für vielfältige berufliche Karrierewege sowie für die schulische Weiterqualifizierung. Durch die Schwerpunktbildung in verschiedenen Wahlpflichtfächergruppen wird den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, den Realschulabschluss entsprechend der eigenen Interessens- und Begabungsbereiche abzulegen.

In allen Wahlpflichtfächergruppen wird das Fach Informationstechnologie unterrichtet. In diesem Fach kann an teilnehmenden Realschulen eine [freiwillige Abschlussprüfung](#) abgelegt werden.

Die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler bildet in allen Fächern den Ausgangspunkt für den Unterricht. Neben den Fachinhalten werden an der Realschule die schulart- und fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsziele sowie Alltagskompetenz und Lebensökonomie vermittelt. Hierzu zählen neben der Beruflichen Orientierung, der Bildung für Nachhaltige Entwicklung u.a. auch digitale und politische Bildung sowie soziales Lernen und Gesundheitsförderung.

Informationen zum [Übertritt](#) an die Realschule und die Termine zur [Anmeldung](#) sowie des Probeunterrichts helfen Ihnen, damit der Wechsel Ihres Kindes an die Realschule gelingt.



Die bayerische Realschule ist eine sehr erfolgreiche und zukunftsorientierte Schulart. Sie schafft eine perfekte Verbindung von Theorie und Praxis. Unsere hoch engagierten Realschullehrkräfte vermitteln Fachinhalte modern und lebensnah. Dabei geben sie den jungen Menschen genügend Raum, um eigene Stärken und Talente entfalten und starke Persönlichkeiten werden zu können, die sich für unsere freiheitlich-demokratischen Grundwerte einsetzen. Das bayerische Realschulabschlusszeugnis ist ein echtes Qualitätssiegel und im Handwerk, in der Industrie, in der Verwaltung, aber auch bei den kreativen und sozialen Berufen höchst anerkannt. Mit ihm stehen alle Türen offen – von der Berufsausbildung über eine schulische Weiterbildung bis hin zur allgemeinen Hochschulreife. Für mich gilt: Unsere bayerische Realschule ist ein Erfolgsmodell!

ANNA STOLZ

Bayerische Staatsministerin für Unterricht und Kultus

Schulische Aktivitäten

Aktivität, Engagement und Kreativität fördern das Miteinander und ein vielgestaltiges Schulleben, an dem alle Mitglieder der Schulfamilie teilnehmen können. Beispiele für das vielfältige Angebot an bayerischen Realschulen finden Sie hier:



Theateraufführungen und Konzerte sind die Höhepunkte des Schuljahres ©Kozlik_mozlik – stock.adobe.com

Beim Mitwirken in Theatergruppen oder bei Musical-Aufführungen wird Kreativität freigesetzt, Neugier geweckt und Selbstbewusstsein gestärkt. Neben dem pädagogischen Wert fördert es vor allem auch den Zusammenhalt.

Chor, Schulband und Instrumentalunterricht sind an vielen Realschulen wichtige Bestandteile des Schullebens. Bei den Proben entwickeln die Schülerinnen und Schüler ihre musikalischen Fähigkeiten weiter, erarbeiten gemeinsam Stücke und treten vor Publikum auf. An ausgewählten Realschulen werden auch Bläser- und Streicherklassen sowie spezielle Chorklassen angeboten.



Übern für den Ernstfall ©wellphoto - istock.com

Die Schülerinnen und Schüler können im Sanitätsdienst unter fachkundiger Anleitung lebensrettende Sofortmaßnahmen erlernen: stabile Seitenlage, Überprüfen der Vitalfunktionen, Atemspende, Anlegen eines Druckverbandes, Säubern von Wunden, einen Notruf korrekt absetzen und vieles mehr. Später wenden sie ihre Kenntnisse auch im Schullalltag an.

Durch solche und ähnliche Aufgaben lernen die Heranwachsenden, sich in die Gemeinschaft einzubringen und lernen früh, Verantwortung für andere zu übernehmen.



Im Mannschaftssport ist Teamgeist gefragt ©FatCamera - istock.com

In jedem Schuljahr finden die unterschiedlichsten schuleigenen Turniere, Sport- und Spielefeste statt. Auch Sommersportwochen oder Skilager bilden einen festen Bestandteil im Sportangebot der Realschulen.

An den Partnerschulen des Sports werden die Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 5 bis 8 in Leistungssportgruppen gefördert. Die Schule koordiniert den Unterricht so, dass anfallendes Training während der Woche und Teilnahme an Wettbewerben am Wochenende Berücksichtigung finden.

Realschulen in Bayern

Über diese Suchfunktion können Sie z. B. nach den Realschulen in Ihrer Umgebung suchen. Außerdem erhalten Sie dort die Links zu den Internetauftritten der einzelnen Realschulen. So können Sie sich über die Angebote und Aktivitäten an den Schulen vor Ort informieren.

Postleitzahl Schulart

Schulleben mitgestalten

... als Schülerin oder Schüler



Gemeinsam werden Lösungen gefunden ©Luis Louro - stock.adobe.com

Die Schülermitverantwortung (kurz: **SMV**) bietet die Möglichkeit, an Entscheidungsprozessen der eigenen Schule mitzuwirken und dadurch das Schulleben aktiv mitzugestalten.

Die Tutoren sind in den ersten Schulwochen Ansprechpartner der fünften Klassen und machen diese mit der neuen Schule vertraut. Sie organisieren gemeinsame Aktionen (z. B. Schulhausrallye, Spielenachmittag, Hausaufgabenstunde). Um ihre Aufgabe verantwortungsvoll wahrnehmen zu können, werden Tutoren von Lehrkräften betreut und in Seminaren geschult.

Auch im Schulalltag kommt es gelegentlich zu Konflikten. Viele Realschulen bilden für solche

Fälle Schülerinnen und Schüler zu Mediatoren aus. Die Mediation ist ein Verfahren der Konfliktregelung, bei der die Konfliktparteien freiwillig unter Leitung eines neutralen Dritten versuchen, ihre Streitigkeiten einvernehmlich zu lösen. So werden Strategien zur Konfliktlösung früh eingeübt.

... als Eltern oder Erziehungsberechtigte

An den Realschulen wählen die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten den [Elternbeirat](#) der Schule. Er vertritt die Interessen und Belange der Elternschaft bzw. der Erziehungsberechtigten. Der Elternbeirat wirkt in Angelegenheiten mit, die für die Schule von allgemeiner Bedeutung sind. Die Realschulen pflegen eine aktive und vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten.

Die Kooperation zwischen Elternhaus und Schule spielt an der Realschule eine wichtige Rolle. Durch ihr Mitwirken – etwa im Elternbeirat – können engagierte Eltern und Erziehungsberechtigte das Schulleben aktiv mitgestalten und ihre Ideen einbringen.

Auf der Unterseite [Eltern](#) finden Sie weiterführende Informationen und Anlaufstellen.

Inklusion



©monkeybusinessimages - istock.com

Schülerinnen und Schüler mit Realschuleignung und sonderpädagogischem Förderbedarf werden gezielt im Unterricht unterstützt. Dies umfasst individuelle Unterstützung, Nachteilsausgleich und gegebenenfalls Notenschutz gemäß den Vorgaben in der Bayerischen Schulordnung. Die Maßnahmen sollen dazu beitragen, Freude am Lernen und an der Leistung zu fördern, Selbstvertrauen zu stärken und Bildung barrierefrei für alle möglich machen. Auf der Unterseite zur [Inklusion](#) finden Sie weitere wichtige Informationen.

Der [Mobile Sonderpädagogische Dienst](#) (MSD) berät die Realschulen hinsichtlich eines individuellen Nachteilsausgleichs für die betroffenen Schülerinnen und Schüler und schlägt pädagogische Fördermaßnahmen vor.



Über 50 Realschulen tragen das Profil Inklusion

Schulen mit dem Profil Inklusion entwickeln Bildungs- und Erziehungskonzepte, bei denen Unterricht und Schulleben so gestaltet werden, dass sie auf die Vielfalt aller Schülerinnen und Schüler hin ausgerichtet sind – ob mit oder ohne sonderpädagogischem Förderbedarf. Dies geschieht beispielsweise durch gemeinsame Unterrichtseinheiten und Projekte mit Partnerklassen der Förderschule.

Eine Übersicht über die Realschulen mit Profil Inklusion finden Sie im [Bayerischen Realschulnetz](#).

Bei individuellem Beratungsbedarf finden Sie beim Kompetenzzentrum für Inklusion an der [Dienststelle des Ministerialbeauftragten für die Realschulen in Oberbayern-West](#) die nötige

Unterstützung.

Weiterführende Informationen stehen im „[Portal Inklusion](#)“ des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) zur Verfügung.

Profilfächer und Realschulabschluss



Die verschiedenen Profilfächer werden den unterschiedlichen Begabungen und Stärken der Schülerinnen und Schüler gerecht. ©Drazen – stock.adobe.com

Auf dieser Seite erhalten Sie Einblick in die Wahlpflichtfächergruppen und Informationen über den Realschulabschluss.

Wahlpflichtfächergruppen

Die Realschule bietet drei Ausbildungsrichtungen an. Diese sogenannten Wahlpflichtfächergruppen setzen ab der 7. Jahrgangsstufe verschiedene Bildungsschwerpunkte. Dabei können die Schülerinnen und Schüler entsprechend der eigenen Interessens- und Begabungsbereiche wählen. Die Wahl eines Profilfachs kann anhand der gewünschten beruflichen Zielrichtung getroffen werden, stellt aber keine endgültige Entscheidung über den späteren Karriereweg dar.

An der Realschule können laut [Art. 8 BayEUG](#) Ausbildungsrichtungen eingerichtet werden

mit Schwerpunkt im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich,
mit Schwerpunkt im wirtschaftlichen Bereich,
mit Schwerpunkt im fremdsprachlichen Bereich; die Ausbildungsrichtung kann ergänzt werden durch Schwerpunkte im musisch-gestaltenden, im ernährungs- und gesundheitsbezogenen sowie im sozialen Bereich.

Die Abschlussprüfung der Realschule wird in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik sowie im gewählten Profulfach abgelegt. Die Termine der nächsten Realschulabschlussprüfungen finden Sie [hier](#).

Wahlpflichtfächergruppe I

Wahlpflichtfächergruppe I: mathematisch-naturwissenschaftlich-technischer Zweig

Der mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Zweig richtet sich an technikinteressierte Schülerinnen und Schüler. Hier wird Physik als Profulfach unterrichtet. Der Mathematikunterricht findet vertieft statt. Durch praktische Versuche entdecken die Jugendlichen physikalische Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten. Die Ausrichtung dieses Zweigs bietet eine gute Voraussetzung für das Ergreifen technischer oder naturwissenschaftlicher Berufe.

Die Abschlussprüfung umfasst neben Deutsch, Englisch und Mathematik (vertieft) das Profulfach Physik.

Wahlpflichtfächergruppe II

Wahlpflichtfächergruppe II: wirtschaftlicher Zweig

Im wirtschaftlichen Zweig werden im Fach Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen Kompetenzen vermittelt, um wirtschaftlich eigenverantwortlich handeln zu können. Dazu werden auch Perspektiven eines Unternehmens eingenommen. Hierdurch wird eine Grundlage für einen späteren Beruf in Wirtschaft und Verwaltung geschaffen.

Die Abschlussprüfung umfasst neben Deutsch, Englisch und Mathematik das Profulfach Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen.

Wahlpflichtfächergruppe III a: fremdsprachlicher Zweig

In diesem Zweig liegt der Schwerpunkt auf dem Erwerb der zweiten Fremdsprache Französisch. Neben dem Erlernen der französischen Sprache werden im Französischunterricht auch interkulturelle Kompetenzen vermittelt. Im Rahmen der Abschlussprüfung kann das international anerkannte DELF-Diplom des *Institut français* auf dem Niveau B1 abgelegt werden. Der Nachweis einer zweiten Fremdsprache ist Voraussetzung für das Ablegen der Allgemeinen Hochschulreife.

Die Abschlussprüfung umfasst neben Deutsch, Englisch und Mathematik das Profilfach Französisch.

Wahlpflichtfächergruppe III b: musisch-gestaltender, ernährungs- und gesundheitsbezogener, oder sozialer Zweig

Die Realschulen können den dritten Zweig um ein weiteres Fach ergänzen. Hier kann das Profilfach beispielsweise Ernährung und Gesundheit, Werken, Kunst, Musik oder Sozialwesen sein. Die erworbenen Kompetenzen im gewählten Profilfach schaffen eine solide Grundlage für eine Berufsausbildung in der entsprechenden Branche.

Die Abschlussprüfung umfasst neben Deutsch, Englisch und Mathematik das jeweilige Profilfach.

Abschlussprüfung



Der Realschulabschluss umfasst vier schriftliche Prüfungen ©KOTO – stock.adobe.com

Am Ende der 10. Jahrgangsstufe finden die Prüfungen zum Realschulabschluss statt. Dabei werden insgesamt vier schriftliche Prüfungen abgelegt, und zwar in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik sowie im gewählten Profulfach abgelegt.

Die nächsten Prüfungen finden an folgenden [Terminen](#) statt.

Der Realschulabschluss ist ein [mittlerer Schulabschluss](#).

Abschlussprüfung Informationstechnologie

Ab dem Prüfungstermin 2025 können Realschulen eine freiwillige Abschlussprüfung im Fach Informationstechnologie anbieten. Die erzielten Leistungen können den Schülerinnen und Schülern in Form von Zertifikaten oder Bemerkungen im Abschlusszeugnis bestätigt werden. Dadurch werden die Kompetenzen im Fach Informationstechnologie zusätzlich zur Zeugnisnote bescheinigt und das Bewerbungsportfolio bereichert.

Das Fach Informationstechnologie wird in allen Wahlpflichtfächergruppen unterrichtet. Es vermittelt den Schülerinnen und Schülern Grundlagen der Informatik. Im Anfangsunterricht wird eine informationstechnische Grundbildung vermittelt. Der Aufbauunterricht orientiert sich an den Inhalten der jeweiligen Wahlpflichtfächergruppe. Zur Vorbereitung auf die freiwillige Abschlussprüfung in diesem Fach werden an den teilnehmenden Realschulen Vorbereitungskurse eingerichtet.

Abschlussprüfung in einem zweiten Profilfach



Ein zweites Profilfach fördert Begabungen und Talente. ©FatCamera - istock.com

Im Rahmen der Bestenförderung kann an mehreren Realschulen in Bayern eine fünfte Abschlussprüfung in einem zweiten Profilfach abgelegt werden. Ab Jahrgangsstufe 7 sind hierfür an mehreren Realschulen sogenannte Talentgruppen bzw. Talentklassen eingerichtet.

Die Jugendlichen profitieren dadurch von einem breiten Bildungsangebot, wodurch sie in besonderem Maße gefördert und gefordert werden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Unterseite [Begabtenförderung](#) sowie im [Bayerischen Realschulnetz](#).

Nach dem Realschulabschluss

Der Realschulabschluss ist ein [Mittlerer Schulabschluss](#). Er bietet den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Anschlussmöglichkeiten. Hier einige Beispiele:

Der Realschulabschluss ermöglicht den Zugang zu einer dualen Berufsausbildung, also einer Ausbildung im Betrieb und an der Berufsschule.

Auch der Übertritt an eine [Fachoberschule](#) ist mit dem Realschulabschluss möglich. Hierfür ist ein Gesamtnotendurchschnitt von mindestens 3,5 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik nötig. Nach zwei Jahren kann dort das Fachabitur und nach erfolgreichem Besuch der 13. Jahrgangsstufe das Abitur (fachgebunden/allgemein) abgelegt werden. Durch die „Kooperation Realschule – FOS“ werden Kombi-Kurse angeboten, um Realschülerinnen und Realschüler auf den Besuch der Fachoberschule vorzubereiten.

Der Übertritt an ein Gymnasium ist in der Regel nach dem Besuch einer [Einführungsklasse](#) möglich. Bis zum Abitur sind ausreichende Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache nachzuweisen.

Fit für's Leben – Fit für den Beruf



An der Realschule werden Schülerinnen und Schüler auf die Berufswahl und das Arbeitsleben vorbereitet. ©Drazen – stock.adobe.com

Die Realschule bietet unterschiedliche Angebote und Maßnahmen zur Berufsorientierung und Berufsvorbereitung.

Berufliche Orientierung

Die Berufliche Orientierung spielt an der Realschule eine wichtige Rolle. In der Jahrgangsstufe 9 bildet sie das fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsziel.

An allen staatlichen Realschulen haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ein Betriebspraktikum abzuleisten. An nahezu allen Realschulen wird in der 9. Jahrgangsstufe ein freiwilliges Betriebspraktikum angeboten. Im Unterricht werden die von den Schülerinnen und Schülern gesammelten Erfahrungen geteilt. Das freiwillige Betriebspraktikum, das von den Realschülerinnen und Realschülern gerne wahrgenommen wird, kann während der Ferien (i. d. R. Oster- und Pfingstferien), aber auch – von der Schule organisiert – während der Unterrichtszeit absolviert werden.

Die Koordinatorinnen und Koordinatoren für Berufliche Orientierung (kurz: KBO) dienen als Ansprechpersonen bei Fragen zur Berufswahl.

Weitere Informationen finden Sie auf der Unterseite zur [beruflichen Orientierung](#) oder im [Bayerischen Realschulnetz](#).

Bilingualer Sachfachunterricht



An über 100 Realschulen können Schülerinnen und Schüler den Unterricht eines Sachfachs in englischer Sprache besuchen. Hierfür wird eine zusätzliche Unterrichtsstunde pro Woche angeboten. Der Besuch ist in den Jahrgangsstufen 7, 8 und 9 möglich. Zur Vorbereitung wird im zweiten Schulhalbjahr der Jahrgangsstufe 6 ein Einführungskurs angeboten. Aktuell besteht dieses Angebot unter anderem in den Fächern Geschichte, Geographie, Biologie, Musik, Kunst oder Sport.

Weitere Informationen zum bilingualen Sachfachunterricht an der bayerischen Realschule finden Sie auf dem [Portal „Bilingual Bayern“](#) des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung.

Internationale Sprachzertifikate

Im Bereich der Fremdsprachen stehen den Realschülerinnen und Realschülern verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, ihre Kenntnisse nachweisen zu können:

Im Fach Englisch können die Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe die Cambridge English Preliminary Prüfung ablegen.

In Französisch werden DELF-Prüfungen auf unterschiedlichen Niveaustufen in verschiedenen Jahrgangsstufen durchgeführt. Die DELF B1-Prüfung ist Teil der Abschlussprüfung.

Im ostbayerischen Raum wird Tschechisch als qualifiziertes Wahlfach an mehreren Realschulen angeboten und mit einer Zertifizierungsprüfung der Universität Prag abgeschlossen.

Diese Sprachzertifikate sind international anerkannt und ein Leben lang gültig. Sie attestieren das Sprachniveau entsprechend der Vorgaben des Gemeinsam europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR) und bereichern das Bewerbungsportfolio.

MINT-Initiative



Die MINT²¹digital-Initiative ist ein wesentlicher Baustein der Initiative *Realschule 21*. Sie dient der Schärfung des besonderen Profils bayerischer Realschulen und trägt zu einer zukunftsfähigen Positionierung dieser Schulart bei. So werden die Unterrichtsqualität und das Interesse von Schülerinnen und Schülern im Bereich der MINT-Fächer (Mathematik, Informationstechnologie, Naturwissenschaft und Technik) gesteigert. Weitere Informationen hierzu finden Sie im [Bayerischen Realschulnetz](#)

Durch verschiedene Maßnahmen und Wettbewerbe haben Realschülerinnen und Realschüler die Möglichkeit, ihre Begabungen im MINT-Bereich zu entdecken und zu stärken. Eine Übersicht finden Sie unter [MINT](#).

Beratung und Unterstützung



Im persönlichen Gespräch mit der Lehrkraft können verschiedene Themen angesprochen werden. ©Drazen – stock.adobe.com

Die Informationen und Links auf dieser Seite helfen Ihnen, die passende Ansprechperson für Ihren Beratungsbedarf oder Ihre Fragestellung zu finden.

Beratungsangebote

Beratung, Fragen, Unklarheiten oder Konflikte – die Gründe für Unterstützungsbedarf können vielfältig sein.

Die erste Anlaufstelle bei Fragen oder Unklarheiten ist die Fachlehrkraft oder die Klassenleitung Ihres Kindes.

Auch an die Verbindungslehrkräfte oder die Schulleitung der Schule Ihres Kindes können Sie sich vertrauensvoll wenden.

Ebenso können Ihnen die Beratungslehrkraft oder die Schulpsychologin bzw. der Schulpsychologe je nach Beratungsfall weiterhelfen. ([Siehe nachfolgend](#))

Eine Rücksprache mit dem Elternbeirat der Schule Ihres Kindes kann je nach Fragestellung ebenfalls hilfreich sein.

Die genannten Ansprechpersonen sind mit der Situation vor Ort an der Schule vertraut und können Ihnen die für Sie passende Auskunft oder Unterstützung geben.

Wenn darüber hinaus weiterhin Informationsbedarf besteht, können Sie sich an die Dienststelle der bzw. des Ministerialbeauftragten Ihres Aufsichtsbezirks wenden. Eine Übersicht inkl. Kontaktmöglichkeiten finden Sie [hier](#).

Staatliche Schulberatung

Beratungslehrkräfte und Schulpsychologinnen bzw. Schulpsychologen der [Staatlichen Schulberatung](#) können Ihnen bei folgenden Themen weiterhelfen:

Förderung von besonderen Begabungen und Talenten

Möglichkeiten der Schullaufbahn

Lernförderung, z. B. Vermittlung von Lernstrategien, Förderung bei besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und der Rechtschreibung

Stärkung der Leistungsfähigkeit, z. B. Abbau von Prüfungsangst, Motivations- und Konzentrationsförderung

Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten, z. B. bei ADHS

Förderung personaler Kompetenzen, z. B. Stärken des Selbstwerts und besonderer Begabungen

Förderung sozialer Kompetenzen, z. B. Prävention und Intervention bei Mobbing, Umgang mit Konflikten

Aspekte von Inklusion

Schulbezogene Unterstützung bei persönlichen Krisensituationen

Eintritt in die bayerische Realschule aus dem In- und Ausland

Die Beratungslehrkräfte sowie die Schulpsychologinnen und Schulpsychologen kooperieren und sprechen ihre Tätigkeitsfelder gemäß den jeweils geltenden Richtlinien miteinander ab.

Staatliche Schulberatungsstellen

In jedem Regierungsbezirk gibt es mindestens eine [Staatliche Schulberatungsstelle](#). Hier stehen Beratungslehrkräfte sowie Schulpsychologinnen und Schulpsychologen aus den Schularten beratend zur Verfügung.

Lehrplan und Realschulordnung

[LehrplanPLUS](#) Den aktuell gültigen Lehrplan finden Sie auf der Internetseite des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB). <https://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/realschule>

[Realschulordnung](#)

(RSO) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayRSO>

[Bayerisches Erziehungs- und Unterrichtsgesetz](#)

(BayEUG) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayEUG>

[Bayerische Schulordnung](#)

(BaySchO) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BaySchO2016>